

[3142.] **J. W. Streng** in Frankfurt a/M. sucht, bittet aber zuvor um Angabe des Netto-Preises:

- 1 Ried, codex chronologico-diplomaticus Episcopatus Ratisbonensis, 1816. Montag & Weiss in Regensburg.
- 2 „Bote der Gustav-Adolph-Stiftung. 1. Jahrgang. 1843. C. W. Leske in Darmstadt.“

[3143.] **H. Kanitz** in Gera sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Frankfurter Conversationsblatt 1845. 1. Th. mit der Fortsetzung des ewigen Juden a part.

[3144.] **F. A. Weber** in Danzig offerirt und sieht Geboten entgegen:

- Müller, Handbuch zu dem Atlas v. Preußen.
2. Hälfte: Verzeichn. sämtl. Städte etc.
4 Bde. A—Z. (Neu).

[3145.] **Pfautsch & Co.** in Wien suchen antiquarisch und bitten um Preisangabe:

- 1 Winkelmann, Werke. 8 Bände. Dresden 1808—1820. Walthers.

[3146.] **J. W. Piper** in Malchin sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Encyclopädie der allgem. Wissenschaften von Ersch u. Gruber. I. Sect. 1 bis 18. 24. 38. bis 40. Bd.
II. Sect. 1 bis 4. 10. 22. 23. Bd.
III. = 4. 18. 19. Bd.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3147.] **Gehülfs-Gesuch.**

Eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in Berlin sucht zu baldigem Antritt einen tüchtigen, geschäftsgewandten und gut empfohlenen Gehülfs unter vortheilhaften Bedingungen. Hierauf Reflektirende haben sich an C. Wagner, lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zur Erfragung des Weiteren zu wenden.

[3148.] Ich suche für eine ausländische Handlung einen jungen Mann, der Kenntnisse der französischen und wo möglich auch der italienischen Sprache nachweisen kann.

Der Eintritt kann Anfangs Juli stattfinden, und es sind die näheren Bedingungen von mir zu erfahren.

Leipzig, 28. April 1845.

F. Volckmar.

[3149.] **Stelle-Gesuch.**

Ein Gehülfe, der seit 12 Jahren in sehr bedeutenden Sortiments- und Verlags-Buchhandlungen arbeitet und mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine andere passende Stelle. Der Eintritt kann, wenn es gewünscht wird, sogleich erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. P. Melzer in Leipzig.

[3150.] Ein junger Mann, der seine 5 jährige Lehrzeit in einer Verlags- u. Sortimentshandlung Norddeutschlands beendet, sucht gegen Michaelis unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zu seiner weitem Ausbildung. Offerten unter der Chiffre C. R. wird Herr W. Engelmann in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[3151.] Zu Johanni d. J. kann ein wohlzogener mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch unter billigen Bedingungen als Lehrling bei mir eintreten.
Rudolstadt, Ostern 1845.

C. Renovanz.

Bermischte Anzeigen.

[3152.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Zu der im Octbr. d. J. stattfindenden Versteigerung der von den Herren Domherr Winkler, Professor der Theologie zu Leipzig, und Hofrath Dr. Weigel in Dresden hinterlassenen Bibliotheken,

werden noch bis Ende Mai Beiträge unter den bisherigen sehr billigen Bedingungen angenommen.

Der Catalog der vom Domherrn Zilgen, Professor der Theologie zu Leipzig, hinterlassenen Bibliothek ist unter der Presse und kommt in circa 3 Wochen zur Versendung.

Leipzig, den 15. April 1845.

E. D. Weigel.

[3153.] **Offerte.**

„Wanderers Osterfeier“, Gesang für Tenor oder Sopran mit Begleitung des Pianoforte, comp. von J. Mengel, 1½ Musikbogen (Ladenpreis à 7½ Sgr) offerire ich 500 Exempl. für 20 \mathfrak{r} nebst Verlagsrecht. „Feierabendstunden“, Zeitschrift für Unterhaltung, Industrie u. Weltleben, II. Jahrgang, 1844, mit 3 Lithographien, offerire ich 250 Exempl. für 40 \mathfrak{r} (Ladenpreis à 22½ Sgr).

Exemplare zur Ansicht sind bei Herrn Rud. Weigel niedergelegt.

Erfurt, im April 1845.

Friedr. Knick jun.

[3154.] **Gefälliger Beachtung empfohlen.**

Dergleichen ich schon so oft angezeigt habe, daß ich unverlangte Novasendungen nur von solchen Handlungen wünsche, die ich besonders darum gebeten, so werde ich doch immerfort noch mit unverlangten Novasendungen überhäuft. Ich wiederhole daher nochmals

„daß ich mir alle und jede unverlangte Zusendung durchaus verbitte

und bemerke ausdrücklich, daß ich dergleichen Sendungen gar nicht beachte, sondern bei Seite legen und für Rechnung der Absender unter Kostennachnahme remittiren werde, dagegen bitte ich dringend alle Handlungen, die Wahlzettel, Anzeigen, Placate etc. ausgeben, mir solche schleunigst zukommen zu lassen.

J. Vissner in Posen.

[3155.] **Russisches Sortiment betreffend.**

Veranlaßt durch den Auffag des Herrn F. Klincksieck in Paris (Börsenblatt Nr. 22) machen wir sämtlichen Herren Collegen die ergebene Anzeige, daß wir stets auf das schleunigste alle in Russland erschienenen Werke besorgen und liefern können. Jeden Donnerstag expediren wir von hier eine Postsendung, so daß selbst die Journale spätestens 12 Tage nach ihrem Erscheinen in Leipzig abgeliefert werden.

St. Petersburg, 20. März 1845.

P. J. Kurth & Co.

[3156.] **Papiergesuch.**

Es werden 12 Ballen *weisses Lexicon-Druck-Handpapier* 21½ Leipziger Zoll hoch und 25¼ Zoll breit per contant zu kaufen gesucht. Nachricht und Proben erbittet sich *schleunigst*

C. P. Melzer
in Leipzig.

[3157.] Eine mit den neuesten und besten Zeugnissen der belletristischen und humoristischen Literatur versehene Lesebibliothek von circa 2000 Bänden, von denen einiaue Hundert noch nicht catalogisirt sind, steht, einschließl. 400 Kataloge, billig zu verkaufen, und bitte ich um gefällige Einsendung von Geboten. Der Katalog ist bei Hrn. Köhler in Leipzig vorräthig und von diesem zu beziehen.

H. Sporleder in Züllichau.

[3158.] **Anzeige**

in Betreff meiner Abrechnung in der diesjährigen Ostermesse.

Seit Gründung meines hiesigen Etablissements allein stehend und mit mancherlei andern Arbeiten, als Redaction und Expedition meines Hellweger Boten etc. überhäuft, war es mir nicht möglich, bis zur Messe vollständig mit dem Remittiren und Abrechnen fertig zu werden. Es blieb mir nichts anders übrig, als ungefähre Deckung mit Liste nach Leipzig zu senden und die vollständige Abrechnung so bald als möglich nachträglich zu machen.

Da ich wegen Mangel eines Organs im vorigen Jahre mich nicht besonders für die mir zugesandten à Cond.-Artikel verwenden konnte, ich mir aber von denselben im Laufe dieses Jahres durch Gratis-Anzeige in meinem Boten (800 Auflage) Absatz verspreche, so disponirte ich das Meiste des noch Vorräthigen. — Ich bekomme jetzt bald Hülfe in meinem Geschäfte und so werde ich binnen 2 bis 3 Monaten mit der Abrechnung ganz fertig werden und bis dahin die sich dann betreffenden Falls noch herausstellenden Saldo's pünktlich zahlen.

Anna, im April 1845.

J. W. Huben's Buchhandlung,
Buchdruckerei und Verlag
des Hellweger Boten.